

Nr. 3512/J

1992-09-23

A n f r a g e

der Abg. Edith Haller, Mag. Haupt, Huber
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Salmonellenbefall bei Geflügel

In Beantwortung der FPÖ-Anfrage Nr. 2925/J vom 12.5.1992
teilte der Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsu-
mentenschutz mit:

"Statistiken über die Keulung von Geflügelbeständen liegen
meinem Ressort nicht vor. Bemerkt sei, daß im Jahr 1991 die
Geflügel-Hygieneverordnung und die Geflügeluntersuchungs-
Verordnung noch nicht in Kraft waren."

Auf die Frage, wann es Ausmerzentschädigungen für gekeultes
Geflügel geben werde, antwortete der Bundesminister:

"In dieser Angelegenheit hat mein Amtsvorgänger mit dem
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft intensive Gespräche
über Möglichkeiten zur Unterstützung der Bekämpfung von Salmonel-
len geführt. Über die Finanzierung einer solchen Aktion finden
derzeit Gespräche mit dem Bundesministerium für Finanzen statt.
Eine konkrete Aussage über Beginn, Art und Höhe der Förderungs-
aktion ist daher derzeit nicht möglich."

Inzwischen wird auf Betreiben der Bundesregierung das EWR-
Abkommen ratifiziert, das mehr als 80 Seiten zum Thema "Tier-
gesundheit und Pflanzenschutz" umfaßt, eine eigene EFTA-Über-
wachungsbehörde vorsieht und für den gesamten EFTA-Raum nur
zwei Wissenschaftler in den Veterinärausschuß der EG-Kommission
ohne Stimmrecht entsendet.

Die Unterlassung österreichinterner Maßnahmen zur Absicherung
der heimischen Geflügelhalter im Interesse salmonellenarmer
bzw. -freier Bestände ist nach Auffassung der Anfragesteller
geeignet, diese Betriebe in ihrer Existenz zu gefährden.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn
Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wurde in Ihrem Ressort bereits begonnen, eine Keulungsstatistik
zu führen ?
2. Wenn nein: warum nicht ?
3. Auf welche Basis wollen Sie die Zahlung von Ausmerzentschä-
digungen stellen, wenn Sie keine Keulungsstatistik anlegen ?
4. Da Sie bis zur Beantwortung der Anfrage Nr. 2925/J, also
bis 7. Juli 1992 keine konkrete Aussage über Beginn, Art und
Höhe der Ausmerzentschädigungen für salmonellenbefallene

Geflügelbestände machen konnten: war diese Frage kein Gegenstand der Budgetverhandlungen auf Ministerebene für das Budgetjahr 1993 ?

5. Wenn nein: warum nicht ?
6. Wenn ja: was war das Resultat der Verhandlungen ?
7. Wann können die österreichischen Geflügelhalter mit Ausmerzentschädigungen bei Salmonellenbefall rechnen ?
8. Was haben Österreichs Geflügelhalter vom Anhang I "Tiergesundheit und Pflanzenschutz" des EWR-Abkommens für ihre weitere Existenz zu erwarten ?
9. Welchen Wissenschaftler wird Österreich als EFTA-Mitglied in den Veterinärausschuß der EG-Kommission entsenden ?
10. Falls Österreich niemanden entsendet: wer wird Österreichs Interessen auf diesem Gebiet gegenüber der EG-Kommission wahren ?
11. Ist die Tätigkeit einer eigenen EFTA-Überwachungsbehörde innerhalb Österreichs im Bereich der Veterinärmedizin in Übereinstimmung mit den österreichischen Gesetzen ?
12. Wenn nein: welche Gesetzesänderungen werden Sie dem Nationalrat in diesem Zusammenhang vorlegen ?